

JULI KULTURMAGAZIN AARGAU

2012

JAHRESBERICHT

NARR.

Drei Studenten lancieren ein Literaturmagazin und erklären den Narrativismus als Literaturströmung.

VON CORDELIA OPPLIGER
SEITE 26

BILDER



VON MONICA URSINA JÄGER
SEITE 27 & 37

DIE WELT MIT TINTEN- FISCHAUGEN SEHEN

Was es braucht, damit Kinder und Jugendliche beginnen, die Welt der Bücher zu entdecken.

VON SVENJA HERRMANN
SEITE 34/35

FEDERLESEN

SUSANNE JÄGGI UND BRUNO MEIER ÜBER DAS BUCHGESCHÄFT
AUFGEZEICHNET VON ANDRINA JÖRG
SEITE 28/29

EXIL / LOG

SANDRA GYSI AUS KAIRO
SEITE 30

TAUCHSIEDER

EIN GEHIRN WÄSCHT DAS ANDERE
VON BRUNO MAURER
SEITE 31

BILDSCHIRM

DANIEL SCHIBLI
SEITE 31-33

BLIND HINGESCHAUT

LEBENDIGKEIT DURCH GESCHICHTEN
VON NICOLE MATHYS
SEITE 36

KLEIN & FEIN

LIBRIUM
VON MELANIE BORTER
SEITE 38



TIERE IM MUSEUM

Gedanken zum Dialog der Wissenschaft mit der Kunst der Darstellung auf einem Rundgang durch das Naturama in Aarau.

VON PETER KUNTNER
SEITE 25–26

DAS GLÜCK DER MENSCHEN IM ZOO

An der Hochschule der Künste Bern befasst sich ein interdisziplinäres Projekt mit dem Mensch-Tier-Verhältnis im Zoo.

VON PRISKA GISLER UND LUZIA HÜRZELER
SEITE 31–32

FEDERLESEN

HANNES RICKLI UND IRENE VÖGELI ÜBER DAS FORSCHEN MIT UND ZWISCHEN DEN DISZIPLINEN AUFGEZEICHNET VON ANGELA WITTMER

SEITE 23–24

TAUCHSIEDER

GEBEN WIR UNS DEN REST VON BRUNO MAURER

SEITE 26

EXIL/LOG

JOKE LANZ AUS BERLIN

SEITE 27

BILDSCHIRM

GEORG AERNI

SEITE 28–31

RÜBEZAHL

ZUM GESUNDHEITSBEREICH VON PINO DIETIKER UND ANNA DEÉR

SEITE 33

KLEIN & FEIN

FIGURENTHEATER WETTINGEN VON LUKAS GLOOR

SEITE 34

BLIND HINGESCHAUT

NICHTS SEHEN, WO ANDERE WAS SEHEN VON MADELEINE REY

SEITE 35

2012 im Rückblick

2012 war das erste „normale Betriebsjahr“ unseres Magazins. Während 2010 – als erstes Betriebsjahr – naturgemäss in verschiedener Hinsicht durchzogen verlief, war 2011 das Jahr der Konsolidierung.

Vor allem mussten die Kosten reduziert werden, was einerseits dazu führte, dass dem redaktionellen Teil von JULI eine Beschränkung auf 16 Seiten auferlegt wurde. Andererseits kann heute die Arbeit des Teams – im Gegensatz zum ersten Betriebsjahr – nicht mehr zu jenen Ansätzen honoriert werden, die angebracht wären. JULI besteht heute nur, weil das ganze Team bei unterdurchschnittlicher Bezahlung weiter dafür arbeitet.

JULI hat sich nach 3 Jahren in den Regionen des Kantons etabliert. Zwar bilden nach wie vor die Veranstalter der beiden Grossagglomerationen Aarau und Baden das Schwergewicht im Programmteil. Auch die Regionen Brugg, Lenzburg und das Freiamt sind sehr gut vertreten. Im Jahr 2012 ist jetzt vor allem die Region Zofingen mit Musik & Theater Zofingen und der Kleinen Bühne dazu gekommen. Weiterhin nur punktuell vertreten ist das Fricktal. In dieser Region ist aus naheliegenden Gründen die Basler Programmzeitung sehr verbreitet.

Themen und Autor/innen

JULI setzt in jeder Ausgabe im Magazin-Teil einen thematischen Schwerpunkt (siehe Randspalten in diesem Bericht) und bringt zudem Kolumnen von renommierten Schreiber/innen und Bildbeiträge von Künstler/innen. Im Jahr 2012 waren folgende Autor/innen mit einem oder mehreren Beiträgen in JULI präsent:

Georg Aerni

Maia Aeschbach

Sabine Altorfer

Evelyne Baumberger

Wolfgang Böhler

Melanie Borter

Monica Cantieni

Rosângela De Andrade Boss

Anna Deér

Pino Dietiker

Michael Donhauser

Donata Ettlin

Andrey Fedorchenko

Sonja Feldmeier

Ursula Frauchiger

Priska Gisler



BILDER

VON SARA ROHNER
SEITEN 27–35

KULTURKRITIK, AUF WIEDERSEHEN!

Verabschieden wir uns von der Kulturkritik oder lernen wir sie gerade neu kennen?

STATEMENTS VON FACHLEUTEN: SABINE ALTORFER, KLAUS MERZ, STEFAN SCHOEBI, BETTINA SPOERRI UND RUDOLF VELHAGEN
SEITEN 29–31

BILDSCHIRM
SARA ROHNER
SEITE 33–35

TAUCHSIEDER
DAS LEBEN IST KEIN PONYHOF
VON BRUNO MAURER
SEITE 32

FEDERLESEN
GÉRALDINE CAPAUL UND DENNIS BUSCH ÜBER PUBLICITY
AUFGEZEICHNET VON ANGELA WITTMER
SEITE 36–37

EXIL/LOG
CHRISTOPH STORZ AUS BANGALORE
SEITE 38

KLEIN & FEIN
MECK
VON MADELEINE REY
SEITE 39

RÜBEZAHL
ZUR ENERGIE
VON PINO DIETIKER UND ANNA DEÉR
SEITE 40

NACHRICHTEN
SEITE 41

Metush Gjuraj	Victorine Müller
Christian Glaus	Stephan Müller
Lukas Gloor	Irene Müller
Sibylle Greuter	Inge Muntwyler
Sandra Gysi	Cordelia Oppliger
Vinzenz Hediger	Tobias R. Pingler
Svenja Herrmann	Helmut Pogert
Leoni Hertig	Madeleine Rey
Judith Huber	Hannes Rickli
Carl Ludwig Hübsch	Sara Rohner
Luzia Hürzeler	Dorothea Rust
Peter Jaeggi	Ruba Amira Salameh
Monica Ursina Jäger	Hansjörg Schertenleib
Andrina Jörg	Daniel Schibli
Sarah Keller	Stefan Schöbi
Patrizia Keller	Sandra Senn
Lionel Keller	David Signer
Albert Kuhn	Bettina Spoerri
Max Küng	Hanspeter Stalder
Peter Kuntner	Christoph Storz
Joke Lanz	Rudolf Velhagen
Brigitt Lattmann	Irene Vögeli
Regula Laux	Sarah Weber
Nicole Mathys	Angela Wittmer
Bruno Maurer	Günter Zimmermann
Klaus Merz	

Trägerschaft

JULI wird von über 60 Kulturorganisationen getragen. Diese leisten – je nach Platz, den sie im Programm-Teil belegen – Beiträge, die mehr als ein Drittel der gesamten Kosten von JULI decken. Die Mitglieder des Trägervereins leisten einen jährlichen Beitrag von mindestens 990 Franken. Für einige kleinere Veranstalter ist das ein grosser Betrag in ihrem Budget, weshalb einige kleinere Organisationen nicht mehr Mitglied der IG Kultur sind, andererseits vier neue Organisationen beigetreten sind:

- Musik & Theater Zofingen
- Kleine Bühne Zofingen
- Kunstmuseum Olten
- Kulturkommission Bremgarten



DIE ALTEN EROBERN DIE LEINWAND

Neue Rollenbilder für das Alter aus dem Film.

VON HANSPETER STALDER
SEITE 22 / 23

ALLES ERLEBT

Inge Muntwyler schreibt. Kürzlich erschien ihr Debüt.
Mit Passagen aus «Leben am Horizont».

SEITE 24 / 25

KUNST GIBT MÖG- LICHKEITEN, SICH SELBST ZU FINDEN

Über den Bronze- und Eisenplastiker
Erwin Rehmann aus Laufenburg.

VON REGULA LAUX
SEITE 26 / 27

BILDSCHIRM
SEITE 28 / 29

FEDERLESEN
SUSANNE BRAUN UND HELGA STARCEVIC
ÜBER TANZ UND FLÜCHTIGKEIT
AUFGEZEICHNET VON ANGELA WITTMER
SEITE 32 / 33

TAUCHSIEDER
WIE SEHEN JÜNGER AUS, ALS WIR
UNS FÜHLEN, ABER ÄLTER, ALS WIR SIND
VON BRUNO MAURER
SEITE 30

KLEIN & FEIN
STANZEREI BADEN
VON LUKAS GLOOR
SEITE 31

EXIL/LOG
HANSJÖRG SCHERTENLEIB
AUS DONEGAL
SEITE 34

RÜBEZAHL
ZUM LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTSBEREICH
VON PINO DIETIKER UND ANNA DEÉR
SEITE 35

Abos

Die Anzahl bezahlender Abonnent/innen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen während die Zahl der JULI-Leser/innen, die das Magazin als Mitglied einer der IG Kultur angeschlossenen Kulturorganisation erhalten, zugenommen hat.

	12.2011	12.2012
bez. Abonnent/innen	478	424
Gönner/innen-Abos	12	12
Mitglieder IG-Org.	3'304	3'418

Inserate

Die budgetierten Einnahmen im Bereich der Inserate konnten 2012 nicht erreicht werden. Die grösseren innerkantonalen und schweizerischen Kultureinrichtungen waren 2012 zurückhaltender mit Anzeigenschaltungen. Das bestätigen auch die andern Kulturmagazine des „Kulturpools“, dem JULI angeschlossen ist. Während 2011 ein sehr gutes „Inserate-Jahr“ war gingen die Einnahmen auch bei den andern Magazinen zurück. JULI erzielte Einnahmen von rund 62'000 Franken bei budgetierten 68'000 Franken.

Finanzen

2012 standen Einnahmen von rund 269'708 Franken Ausgaben von 257'306 gegenüber. Während die budgetierten Einnahmen nicht erreicht wurden, konnten auf der Ausgabenseite Einsparungen gegenüber dem Budget gemacht werden, so dass eine ausgeglichene Rechnung resultiert.

(-> Jahresrechnung Seiten 5/6)

Budget und Rechnung 2012 / Budget 2013

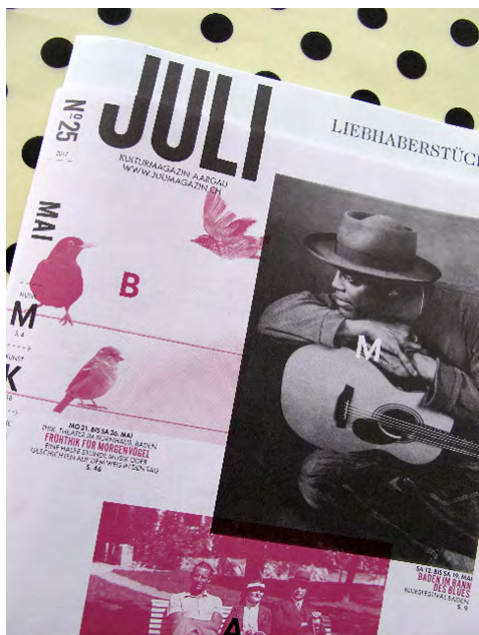
	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
3000 Beiträge Trägerschaft	100'000	97'161	100'000
3020 Inserate kommerziell	50'000	39'493	45'000
3025 Inserate Kulturpool	10'000	12'707	10'000
3030 Programmanzeigen	8'000	10'201	10'000
3040 Partnerschaften	-	3'000	3'000
3050 Abos	25'000	18'945	20'000
3060 Gönnerabos	3'000	2'200	2'500
3070 Stiftungen / Private	5'000	5'000	-
3080 Dienstleistungen für Dritte	4'500	4'500	-
3090 übrige Erträge /Spenden	-	-	-
Produktionserträge	205'500	193'208	190'500
3100 Aargauer Kuratorium	40'000	40'000	40'000
3110 Stadt Aarau	9'500	9'500	9'500
3120 Stadt Baden	15'000	15'000	15'000
3130 Stadt Wettingen	7'500	7'500	7'500
3140 Stadt Zofingen	1'500	2'000	2'000
3150 Stadt Lenzburg	2'500	2'500	2'500
3160 Stadt Brugg	-	-	-
3170 weitere	2'000	-	2'000
Subventionen	78'000	76'500	78'500
Betriebsertrag	283'500	269'708	269'000
4000 Druckkosten	82'000	81'367	82'000
Materialaufwand	82'000	81'367	82'000
4400 Honorar freie Mitarbeiter	18'000	15'520	16'000
4410 Layout & Bildbearbeitung	37'000	42'205	42'000
4420 Korrektorat	4'000	4'000	4'000
4430 Adressierung / Folierung / Beilagen	17'000	14'863	15'000
4440 Porto Einzelversand	17'500	17'126	17'000
4450 Porto Pakete	7'000	4'300	5'000
4455 Versandkosten Kurierdienste	-	4'432	4'500
4460 Aboverwaltung	2'500	2'619	2'500
4470 Spesen Redaktion/Produktion	3'000	108	500
4480 Aufwand Dritteleistungen	1'000	-	-
Aufwand Dritteleistungen	107'000	105'173	106'500
5000 Löhne Redaktion / Produktion	25'000	23'200	36'000
Sozialversicherungsaufwand	4'500	3'285	5'000
5880 Verlagsleitung / Administration	40'000	29'485	18'000
Personalkosten	69'500	55'970	59'000
6000 Miete / Nebenkosten / Reinigung	1'000	-	-
Raumkosten	1'000	-	-
6500 Büromaterial	600	202	600

INTERESSENGEMEINSCHAFT KULTUR AARGAU

6501	Drucksachen	1'500	18	1'000
6510	Telefon / Telefax / Internet	250	-	-
6511	Arbeitsplatzentschädigung		1'600	2'600
6513	Porto (Verwaltung)	2'000	-	-
6520	Beiträge / Spenden	-	-	-
6530	Buchführungs- u. Beratungshon.	5'000	5'237	5'000
6560	Hosting Datenbank	300	400	400
6570	Kosten MV / Vorstand	300	163	300
	Verwaltungs- u. Informatikaufw.	9'950	7'619	9'900
6600	Promotion	3'000	5'358	3'000
6610	Werbedrucksachen	-	-	-
6620	Website (Betrieb, Ausbau)	1'000	995	1'000
6640	Diverse Spesen	-	376	400
	Marketing	4'000	6'729	4'400
	Übriger Betriebsaufwand	520	448	520
	Total Aufwand (ohne Abschr.)	273'970	257'306	262'320
	Erfolg vor Abschreibungen	9'530	12'402	6'680
6921/2	Abschreibungen	6'000	5'999	6'000
	Erfolg	3'530	6'403	680

Bilanz per 31.12.2012

	2012	2011
Geld	3'879	10'454
Guthaben	7'372	13'057
Büroinventar / Datenbank / Website	8'601	14'600
Vermögen	19'851	38'111
Kurzfristige Schulden	7'659	24'322
Darlehen	24'000	32'000
Fremdkapital	31'659	56'322
Vereinsvermögen	-11'808	-18'210



MIT JEDEM STÜCK NEU ERFINDEN

Theatermenschen. Priska Praxmarer und Dirk Vittinghof im Gespräch mit Helmut Pogert

SEITE 28/29

BILDER

Bühnenwelten des Figura Theaterfestivals

SEITE 30-32

DIE 150 DINGE VON MAX KÜNG

SEITE 33

FEDERLESEN

SVEN MATHIASSEN UND HANSUELI TRÜB
ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN DES FIGURENSPIELS
AUFGEZEICHNET VON ANGELA WITTMER

SEITE 34/35

BILDSCHIRM

VICTORINE MÜLLER

SEITE 36/37

TAUCHSIEDER

ES GIBT SACHEN, DIE GIBT'S GAR NICHT
VON BRUNO MAURER

SEITE 38

KLEIN & FEIN

DAMPFSCHIFF IN BRUGG
VON MELANIE BORTER

SEITE 39

EXIL/LOG

PETER JÄGGI AUS KOTALGHOSHA

SEITE 40

RÜBEZAHL

ZUM VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN
VON PINO DIETIKER UND ANNA DEÉR

SEITE 41

Vorstand IG Kultur Aargau

Im Vorstand der IG Kultur Aargau arbeiteten im Berichtsjahr die folgenden Personen mit:

Bruno Meier, Baden (Präsident)

Hans Bischofberger, Aarau

Dennis Busch, Zürich/Aarau

Stephan Diethelm, Muri

Anita Rösch Egli, Baden

Andi Rösli, Brugg

Yolanda Senn Ammann, Zofingen

Mark Wetter, Lenzburg (bis Okt. 2012)

Revisor/innen

Ana Voellmin, Baden

Simon Kaufmann, Aarau

Team

Die Mitarbeiter/innen im Jahr 2012:

Andrina Jörg, Redaktion/Produktion

Madeleine Rey, Redaktion/Produktion

Koni Wittmer, Verlagsleitung

Hans Bischofberger, Abo-Verwaltung

Andi Rösli, Buchhaltung



DIE KULTURNOMADEN

Kulturschaffende pflegen nicht erst seit heute einen nomadischen Lebensstil. Schliesslich sind sie auf andersartige Erfahrungen, aber auch neue «Weideplätze» angewiesen. In der globalisierten Welt sind sie geradezu Trendsetter von Mobilität und Flexibilität.

VON DAVID SIGNER
SEITE 26 – 28

RUBA AMIRA SALAMEH

Künstlerin aus Palästina im Gästetelier Krone
Fotografien

SEITE 30 / 31

**EIN KÜNSTLERVERBAND STREBT
NACH SESSHAFTHKEIT**

visarte.aargau wird im Trudelhaus Baden sesshaft.

VON PATRIZIA KELLER
SEITE 38

EXIL/LOG

STEPHAN MÜLLER AUS NEW AARAU
SEITE 29

FEDERLESEN

ALBIN BRUN UND JOHANNES MUNTWYLER
ÜBER DAS UNTERWEGSSEIN
AUFGEZEICHNET VON ANGELA WITTMER
SEITE 32 / 33

BILDSCHIRM

SANDRA SENN
SEITE 34 – 37

TAUCHSIEDER

GO ODER NOGO, DAS IST HIER DIE FRAGE
VON BRUNO MAURER
SEITE 37

KLEIN & FEIN

KRONETALK
VON SIBYLLE GREUTER
SEITE 39

RÜBEZahl

ZU KRIMINALITÄT, STRAFRECHT UND RECHTSPFLEGE
VON PINO DIETIKER UND ANNA DEER
SEITE 40

HINWEISE

SEITE 41

Mitglieder der IG Kultur Aargau

- Aargauer Kunsthaus
- Aargauer Literaturhaus
- Aargauer Symphonie Orchester
- Aktionshalle Stanzerei
- Alte Kantonsschule Aarau
- Baden liest
- Bluesfestival Baden
- Bluus Club
- CHAARTS Chamber Artists
- Cholechäller, Niederlenz
- Collegium Vocale Lenzburg
- Dampfschiff Kulturclub, Brugg
- Fabrikpalast, Aarau
- Fantoche Int. Festival für Animationsfilm, Baden
- Figura Theaterfestival, Baden
- Figurentheater Wettingen
- Forum Schlossplatz, Aarau
- Galerie im Gluri Suter Huus, Wettingen
- Galerie Zimmermannhaus, Brugg
- GNOM Baden
- GONG, Aarau
- Herzberg Haus für Bildung und Begegnung, Asp
- Historisches Museum Baden
- Jazzclub Aarau
- Kantiforum Wohlen
- Kellertheater Bremgarten
- KiFF - Kultur in der Futterfabrik, Aarau
- Kleine Bühne Zofingen
- Künstlerhaus Boswil
- KUK Kultur & Kongresshaus Aarau
- Kultur im Sternensaal, Wohlen
- Kulturkommission Bremgarten
- Kulturkommission Lenzburg



RÜCKWÄRTS SPRECHEN MIT SPRACHDECODER

Preisübergabe des zweiten Performancepreises
Schweiz im Kunstraum Baden

VON ANDRINA JÖRG
SEITE 32 - 33

(VER-)HANDLUNGSRÄUME

zu den Performances von Dorothea Rust

VON IRENE MÜLLER
SEITE 34 - 35

KULTURINFARKT

Befreiungsschlag oder Tunnelblick?

VON WOLFGANG BÖHLER
SEITE 44 - 45

FEDERLESEN

JÜRGE FREY UND HANS-JÜRGE MEIER
ÜBER VERANSTALTUNGEN ZU NEUER MUSIK
AUFGEZEICHNET VON ANDRINA JÖRG
SEITE 36/37

BILDSCHIRM

JUDITH HUBER
SEITE 38 - 42

TAUCHSIEDER

SCHÜTTELFROST
VON BRUNO MAURER
SEITE 42

EXIL/LOG

VINZENZ HEDIGER AUS
FRANKFURT/AMSTERDAM
SEITE 43

HINWEISE

SEITE 45/46

KLEIN & FEIN

«ALASS» - EIN RÄUMLICHES JUWEL FÜR ALLE
VON GÜNTER ZIMMERMANN
SEITE 47

RÜBEZAHL

ZU KULTUR, MEDIEN UND ZEITVERWENDUNG
VON PINO DIETIKER UND ANNA DEÉR
SEITE 48

Kulturraum Hirzenberg, Zofingen

Kunstmuseum Olten

Kunstraum Baden

Kurtheater Baden

literarische aarau

Meck, Frick

Mittagsmusik am Gleis 1, Brugg

moments musicaux aarau

Murikultur

Museum Aargau

Museum Langmatt, Baden

Musik & Theater Zofingen

Odeon Brugg

Orchesterverein Aarau

Pädagogische Hochschule FHNW

Schweizer Kindermuseum, Baden

Stadtbibliothek Aarau

Stadtbibliothek Baden

Stadtmuseum Schössli, Aarau

Stapferhaus Lenzburg

Theater am Bahnhof, Reinach

Theater Marie, Aarau

Theater Tuchlaube, Aarau

Theatergemeinde Aarau

Theaterschöneswetter, Lenzburg

ThiK Theater im Kornhaus, Baden

Vindonissa-Museum, Brugg

visarte.aargau

Wettinger Kammerkonzerte



BESORGEN BIS ZUM ENTSORGEN

Wie gehaltvoll kann shoppen sein?

VON MADELEINE REY
SEITE 25-26

UNBESCHWERT EINKAUFEN IN AARAU UND BADEN

ping pong, Stich und Strich,
Kaufhaus zum Glück, mehr&wert

SEITE 26-28

PRAKTIZIERTER INFANTIZID

Oder wie die Konsumgesellschaft ihre Kinder frisst

VON ALBERT KUHN
SEITE 29

FEDERLESEN

BRIGITTE HÜRZELER, FORMAT, UND
DANIEL GAFNER, POSTFOSSIL, IM GESPRÄCH
ZU NACHHALTIGEM DESIGN
AUFGEZEICHNET VON ANDRINA JÖRG
SEITE 30/31

BILDSCHIRM

ROSÂNGELA DE ANDRADE BOSS
SEITE 32-35

TAUCHSIEDER

EIS AM STIEL
VON BRUNO MAURER
SEITE 36

RÜBEZAHL

ZUM KANTONALEN BAUVOLUMEN
VON PINO DIETIKER UND ANNA DEÉR
SEITE 37

KLEIN & FEIN

HUNDERT MAL ROYAL
VON MARC ANGST
SEITE 38

EXIL/LOG

LEONI HERTIG AUS SAMBIA
SEITE 39

Inseratekunden 2012

Aarauer Vokalisten
Aargauer Kunsthaus
Aargauer Kuratorium
Aargauer Symphonie Orchester ASO
AkzentaNova, Wädenswil
Albdruck AG, Aarau
Arion Quartett, Aarau
Atelier Hannes Egli, Oberentfelden
Badener Vokalensemble
Berner Symphonieorchester BSO
Caritas Aargau
CHAARTS Chamber Aartists
Circus Monti AG, Wohlen
Circus Knie, Rapperswil
Claro Weltladen, Aarau
Das Tanzfest, Bern
Duo Calva, Lenzburg
Effingerhof AG, Brugg
Fondation Beyeler, Riehen
Fricktaler Kammerchor
Galerie Aquatinta, Lenzburg
Groovesound GmbH, Biel/Bienne
hier+jetzt, Baden
Historisches Museum Baden
Hochschule Luzern
Jazzclub Q4, Rheinfelden
Jazzfestival „Diagonales“
Kal Kor Treuhand, Aarau
Kammerchor Aarau
Kanal K, Aarau
Kantonsspital Aarau
Kleintheater Luzern
Künstlerhaus Boswil
Kunsthaus Zürich
Kunstmuseum Bern
Kulturstelle Stadt Aarau
Kunstmuseum Olten
Lucerne Festival
Metron AG, Brugg



WIR SIND AUCH DIE ANDEREN

Das Secondo Theaterfestival, das dieses Jahr im Theater Tuchlaube Aarau ausgetragen wird, kurbelt die Diskussion über postmigrantisches Theater und somit über Identitäten in der Schweiz an.

VON MADELEINE REY
SEITE 32 – 35

ROLEPLAY ODER FAIRPLAY?

Zu Spannungsfeldern im Bereich der Rollendefinitionen und Genderfragen in einem interkulturellen Umfeld und die Freiheit in der Demokratie.

VON MONICA CANTIENI
SEITE 41 – 42

FEDERLESEN

SAMIA GUEMEI UND LELIA HUNZIKER ZU GESCHLECHTERROLLEN IM INTERKULTURELLEN UMFELD
AUFGEZEICHNET VON ANDRINA JÖRG
SEITE 36/37

BILDSCHIRM

SONJA FELDMEIER
SEITE 38 – 40

HINWEISE

SEITE 42

KLEIN & FEIN

EIN TEATRO FÜR WUNDERLICHE WESEN
VON EVELYNE BAUMBERGER
SEITE 43

EXIL/LOG

TOBIAS R. PINGLER AUS WINDISCH – DUISBURG – FRANKFURT
SEITE 44

RÜBEZahl

DER ABFLUSSKANTON
VON PINO DIETIKER UND ANNA DEÉR
SEITE 45

Migros Kulturprozent, Steps'12
Minicirc, Chevenez JU
Museum für Kommunikation, Bern
Musikfestwoche Meiringen
Musik & Theater Zofingen
Musik im Weinberg, Aarau
Opus 48, Zofingen
Orchestergesellschaft Baden
Pemag Treuhand AG, Brugg
Reformierte Kirchgemeinde Baden
Salon libre, Aarau
Schola Cantorum Wettingensis
Schule für Gestaltung Aargau, Aarau
Siggenthaler Jugendorchester
Solothurner Filmtage
Studienzentrum für Kulturmanagement, Uni Basel
SWL Energie AG, Lenzburg
Szenart, Aarau
«tacchi alti»
Theatergruppe GaukeLaien, Aarau
Theaterspektakel Zürich
Theatertage Aarau
TransForm, Windisch
unterwegs velos, Aarau
VAMUS Verband Aargauer Museen und Sammlungen
Verein Königsfelder Festspiel, Brugg
Verein Q Aarauer Kultur, Aarau
W+S Elektro AG, Aarau Rohr
Werkstatt-Galerie, Aarau
Wettinger Singkreis
Zentrum Paul Klee, Bern
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW



ILLUSTRATIONEN
VON LIONEL KELLER
SEITE 28 / 31

DER META- IMPROVISATOR

Freiheit in der Musik ist nichts,
was man einfach so ausleben kann.

VON MADELEINE REY
SEITE 29-30

RITUAL, REPETITION, REGEL UND AUSBRUCH

In Ritualen, wie es sie auf der ganzen Welt gibt, geht es darum,
Ordnung herzustellen, die Welt ins Lot zu bringen und in
einen hergebrachten Rhythmus einzuschwingen. Eine Zeremonie
passt eine Abweichung von der Norm wieder an ein konven-
tionelles Schema an.

VON DAVID SIGNER
SEITE 30-31

O TANNENBAUM

Eine Weihnachtsgeschichte

VON URSULA FRAUCHIGER
SEITE 36

FEDERLESEN

Mark Wetter und Theo Huser
über Improvisation und Ritual

AUFGEZEICHNET VON
ANDRINA JÖRG
SEITE 26 / 27

BILDSCHIRM

MAIA AESCHBACH
SEITE 32-35

EXIL/LOG

MICHAEL DONHAUSER
AUS LENZBURG
SEITE 37

KLEIN & FEIN
Sternensaal Wohlen

VON SARAH WEBER
SEITE 38

RÜBEZahl

Auf der Spur von Pino
Dietiker und Anna Deér

VON KLAUS MERZ
SEITE 39

TAUCHSIEDER
Kulturbudgets von
Staat und Stadt

VON STEPHAN MÜLLER
SEITE 39

Partner

JULI wird unterstützt von:

AARGAUER
KURATORIUM

SWISSLOS
Kanton Aargau

STADT BADEN

STADT AARAU

wettingen

stadt lenzburg

ZOFINGEN

pro argovia
stiftet kultur

Kontakt:

JULI Kulturmagazin Aargau

Postfach 3034

5001 Aarau

www.julimagazin.ch

info@julimagazin.ch